

# Betrachtung

## zum 1. Epiphaniassonntag

Die Heilige Drei Könige bringen dem neugeborenen Kind drei Gaben: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Diese sind vergleichbar mit den drei Substanzen der Taufe: Salz, Wasser und Asche. Man kann sie nicht eins zu eins übertragen, aber die Verbindung zu den drei menschlichen Seelenkräften ist bei den Taufsubstanzen wie bei den Gaben der Könige zu finden.

Als Erwachsene empfangen wir die Taufe nicht von außen, sondern „taufen“ uns selbst, indem wir an der Verwandlung unseres Denkens, Fühlens und Wollens arbeiten. Das folgende Gedicht von Friedrich Doldinger beschreibt, worin diese Verwandlungs-Arbeit besteht.

*Finde im Denken  
die Freiheit,  
und Du bist  
Gold!  
Es leuchten durch Dich  
die Höhen.*

*Finde im Fühlen  
die Andacht,  
und Du bist  
Weihrauch!  
Es erklinget durch Dich  
der Umkreis.*

*Finde im Wollen  
das Opfer,  
und Du bist  
Myrrhe!  
Es beleben sich durch Dich  
die Tiefen.*

Friedrich Doldinger (2.12.1897 – 2.9.1973)  
Priester in der Christengemeinschaft